

Sehen und lesen, was Sache ist



Beobachter News

**Magazin für politische
Bewegung im Südwesten**

www.beobachternews.de

Redebeitrag von Dagmar Uhlig, DIE LINKE, bei der Kundgebung „Kein Vergeben – kein Vergessen“ am 9. April 2016 in Winterbach

Liebe Anwesende,
liebe Antifaschistinnen und Antifaschisten,

jetzt stehen wir schon zum 5. Mal hier, um an diesen feigen und brutalen Brandanschlag zu erinnern und noch nie war die Lage so aktuell, so spürbar bedrohlich, so extrem real wie heute.

Die Atmosphäre um uns herum wird spürbar dunkler, spürbar brauner!

Und genau deshalb dürfen wir nicht aufhören, immer und immer wieder darüber zu sprechen, zu mahnen und zu protestieren. Wir dürfen nicht schweigen – wir müssen es benennen, informieren, ansprechen. Immer und immer wieder!

Die Spur der Gewalttaten und Verbrechen der rechten Szene wird immer länger und immer gewalttätiger.

Der Brandanschlag in Winterbach ist leider nur ein Beispiel dafür. In der Nacht vom 9. auf den 10. April 2011 wurden neun Menschen mit italienischer und türkischer Herkunft mit Äxten angegriffen und gejagt. Ein Teil der Geflüchteten suchte Schutz in einer Gartenhütte. Die neonazistischen Angreifer steckten diese Hütte daraufhin in Brand. Die Gejagten konnten gerade noch den

Flammen entkommen und wurden von den Neonazis, die vor der brennenden Hütte warteten, weiter traktiert. Das Resultat: Gehirnerschütterungen, Rauchvergiftungen, Prellungen und Verletzungen am ganzen Körper.

Wie Menschenverachtend, wie Respektlos, wie feige! Es ist schwer dafür Worte zu finden wie es die Gejagten, die Geflüchteten wohl empfunden haben. Ich schäme mich dafür, dass so etwas hier bei uns, hier in diesem Land passiert. Und es macht mich so wütend!

Für solche Gewalttaten, und ihr wisst selbst, ich könnte jetzt noch zig andere davon aufzählen, möchte ich auch keine Entschuldigungen erfinden – denn es gibt sie nicht! Es gibt keine Entschuldigung für Rechtsextremismus und nein, es gibt auch keine Entschuldigung für Sympathien für die rechte Szene. Rechtsextremisten terrorisieren alles und jeden, der nicht ihrer Vorstellung entspricht.

Und genau deshalb dürfen wir nicht aufhören, immer und immer wieder darüber zu sprechen, zu mahnen und zu protestieren!

Und es müssen Zusammenhänge hergestellt werden – wie kam es dazu? Und warum ist das heute wieder möglich?

Thilo Sarrazin hat es mit seiner „Überfremdungs-Warnung“ - in Rekordzeit zum Bestseller geschafft. Damit wurde eine neue Struktur in der Popularisierung von Rassismus geschaffen. Und die rassistische Stimmung in der Mitte der Gesellschaft wurde von den so genannten Eliten aus Wirtschaft und Politik zielgerichtet angefacht. Der Hype um Sarrazins Buch wäre ohne die Medienkampagne großer Blätter nicht möglich gewesen. Spalte und Herrsche – das ist die bekannte Methode dahinter. Die funktioniert heute wie gestern!

Und Rechte-Parolen sind verführerisch! Wenn eine ganze Generation von Perspektivlosigkeit und Zukunftsängsten geprägt ist. Die Rechten, die Nazis, die Faschisten geben vor, gegen Sozialabbau und Globalisierung zu kämpfen, aber sie wollen dies mit Rassismus lösen. Demokratie bedeutet für Sie Schwäche! Und Ihre Solidarität ist eine Rassistische. Sie stehen für Hass und Gewalt gegen Andersdenkende, gegen Schwule und Behinderte, gegen Migrantinnen und Demokratinnen, gegen alle, die nicht in ihr menschenverachtendes Weltbild passen.

Und genau deshalb dürfen wir nicht aufhören, immer und immer wieder darüber zu sprechen, zu mahnen zu protestieren und zu demonstrieren!

Und um die fest verankerte rechte Szene wirklich zu schwächen, werden wir einen langen Atem brauchen. Es darf nicht sein, dass die Spur der Gewalttaten und Verbrechen der rechten Szene noch länger wird.

Liebe Antifaschistinnen, liebe Antifaschisten, wer Neofaschismus bekämpfen will, darf ihm keine Nahrung geben, muss die Demokratie stärken und für den Frieden eintreten.

„Die Würde des Menschen ist unantastbar“. Dies ist das Fundament unseres Grundgesetzes. Diese Würde zu achten und zu schützen muss die Aufgabe eines jeden Demokraten sein.

Unsere aufrichtige Solidarität gilt den Opfern des brutalen Anschlages und deren Familien!